

Die ersten Wochen eines neuen Schuljahres dienen der Wahl von Vertreter/-innen für alle Gremien. Nach verschiedenen Präsentations-, Vorstellungs- und Befragungsrunden vor der Schülerschaft wurden die Schülersprecherin und der SV-Vorstand sowie Vertreter für das Kinder- und Jugendparlament gewählt. Die erste Zusammenkunft zwischen Schulleitung und diesen Vertreter/-innen hat sofort im Anschluss stattgefunden. In der nächsten SV-Sitzung wird der Staffstab durch den „alten“ Vorstand an den neuen übergeben. Auch die Elternschaft hat ihre Wahlen für die schulischen und außerschulischen Gremien abgeschlossen und ist bereits auf der ersten GEV-Sitzung zu einer Sammlung von Themenschwerpunkten gekommen, welchen sie sich im laufenden Schuljahr widmen möchte.

Allen neuen Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Gremien gilt unser Glückwunsch zu deren Wahl. Wir freuen uns auf ein aktives und ereignisreiches Schuljahr.

Seit mehreren Jahren gehört das Methodentraining für die Schüler/-innen, welche mit Beginn des Schuljahres in die Oberstufe eingetreten sind, zum Angebot unseres Gymnasiums. Gemeinsam mit „Studenten machen Schule“ wurden verschiedene Angebote zur Kompetenzschulung entwickelt, welche alle genannten Schüler/-innen gleichermaßen durchliefen, wie zum Beispiel „Exzerpieren&Mitschrift“ oder „Zitieren&Belegen“. Für das dritte Semester beschränkte sich das Angebot auf Aspekte für die Fünfte Prüfungskomponente wie „Leitfrage&Struktur“. Auch in diesem Jahr wurden Rückmeldungen von allen Beteiligten eingeholt. Wichtige Impulse kamen von den Schüler/-innen selbst sowie von beteiligten und hospitiierenden Lehrkräften. Gemeinsam mit den Student/-innen werden auf dieser Grundlage die Angebote für das kommende Schuljahr ggf. korrigiert oder möglicherweise auch ausgetauscht. In diesem Jahr haben wir inhaltliche Überschneidungen zwischen dem Angebot des letzten Jahres festgestellt, diese Wiederholungen werden wir im Schuljahr 2015/16 vermeiden. Die Absprachen zwischen „Studenten machen Schule“ und den Verantwortlichen in der Schule sind effektiv und zielorientiert. Somit gehen wir davon aus, dass die erforderliche Korrektur zum nächsten Jahr stattfinden wird. Grundsätzlich nehmen unsere Schülerinnen und Schüler das Angebot sehr gern wahr und empfinden es als sinnvolle, weil hilfreiche Bereicherung.

Für die Oberstufenschüler/-innen standen am Ende des Monats bereits Klausuren auf dem Terminkalender, den Anfang machten hierbei kurz vor Beginn der Herbstferien die Leistungskurse des dritten Semesters. Das Abitur und ein anschließendes Studium haben unsere 7.-Klässler noch nicht im Blick. Sie richten diesen vorerst auf die neuen Klassenkameraden, die neuen Fächer, die neuen Räume, die neuen Lehrerinnen und Lehrer. Sie haben sich mittlerweile gut eingelebt, die Anfangsaufregung hat sich gelegt.

Bereits zum wiederholten Male fand sich die TU Berlin zu einer Befragung bezüglich berufs- und studienrelevanter Themen in der Schule ein, an welcher Schüler/-innen der Oberstufe teilnahmen. Unsere Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) führte erstmals zu einer Projektarbeit, welche den Übergang von der Oberstufe hin zum Studium in den Fokus nimmt. Der Austausch zwischen Lehrpersonal unserer Schule und der Hochschule hat zum Ziel, diesen Übergang bedarfsorientiert zu gestalten – so werden die zukünftigen Erstsemester der HWR vier verschiedene Module zu Termen, Gleichungen, Funktionen und Kurvendiskussion besuchen, um bereits bekannte Inhalte des Mathematikunterrichtes aufzufrischen und zu festigen.

Auf den ersten Blick wohl etwas ungewöhnlich: Deutsch-deutsche Geschichte fand direkt auf unserem Schulhof statt. Das „Stasi-Mobil“ der Gedenkstätte Hohenschönhausen parkte einen Tag lang unübersehbar auf dem Schulhof und wurde zum Anschauungs- und Lernobjekt für die Schülerinnen und Schüler, insbesondere die der Leistungskurse Geschichte und Bildende Kunst. Zeitzeugen ermöglichten eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR - auch direkt vor Ort, in den Räumen des ehemaligen Gefängnisses Hohenschönhausen. Fotografie wurde zum Medium der künstlerisch-kreativen Beschäftigung mit diesem komplexen und nach wie vor aktuellen Thema.

Der Monat September schloss nicht nur in sportlicher Hinsicht mit dem Minimarathon ab, an welchem unsere Schule traditionell stark vertreten ist. 72 Schülerinnen und Schüler haben ihren sonnigen Freizeit-Samstag gegen einen 4,2 km langen Marathon-Lauf eingetauscht. Die Anfeuerungsrufe der zahlreich erschienenen Eltern trugen sicher dazu bei, dass der Lauf nicht nur in sportlicher, sondern auch in atmosphärischer Hinsicht für alle Beteiligten unserer Schule einen Höhepunkt darstellte.

Ilona Kowolik
(Schulleiterin)